

Niederschrift

über die 28. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **13.02.2008**, 17:40 Uhr,
Festsaal des Rathauses, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Edgar Drüge, Dr. Dietmar Erber, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Richard-Michael Halberstadt, Eleonore Heyne, Christoph Jahn, Horst Kisnat, Rudolf Klein, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Dieter Maager, Ursula Möllers, Andreas Nicklas, Robert Otte, Karin Reismann, Josef Rickfelder, Ursula Schaffstein, Günter Schulze Blasum, Heinz-Dieter Sellenriek, Florian Steinforth, Barbara Stober, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Hedwig Chudziak, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Wolfgang Heuer, Marianne Hopmann, Ralf Hubert, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Gabriele Kubig-Steltig, Kurt Pölling, Karsten Rahn, Udo Reiter, Anne Schulze Wintzler, Joachim Tonn, Wendela-Beate Vilhjalmsen, Holger Wigger, Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Wilhelm Breitenbach, Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen, Manfred Kehr, Heribert Klas, Maria Klein-Schmeink, Karina Kuschewski, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Carsten Peters, Tim Rohleder, Ilse Schleef, Dr. Rita Stein-Redent, Brigitte von Schoenebeck

von der FDP-Fraktion

Ulrich Eisenack, Wolfgang Klein, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Jürgen Reuter, Hans Varnhagen

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Gerd Kersting, Fritz Pfau, Hannelore Wiesenack-Hauß

von der PDS/LL

Ali Atalan

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Gerd Bertling, Helga Bickeböller, Klaus Frohne, Dr. Wolf Heinrichs, Michaela Heuer, Jochen Köhnke, Axel Niemeyer, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Hartwig Schultheiß, Oliver Teuteberg, Rainer Uetz

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlten:

Anika Bergner (SPD), Elfriede Dalla Riva-Hanning (CDU), Josef Messing (CDU)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 26. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 13.02.2008

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Aktuelle Stunde
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung
 - 5.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
6. Anfragen von Ratsmitgliedern
7. Anregungen der Bezirksvertretungen
 - 7.1. Erhöhung der Haushaltsmittel für die Sanierung der Spielplätze im Stadtbezirk Mitte
8. Anregungen des Ausländerbeirates

V/0034/2008/1
OBM

ABV/0001/2008
V

- | | | |
|----------------------------|---------|--|
| | 9. | Bürgerbegehren "Keine städtische Finanzierung einer "Kultur- und Kongresshalle" (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz |
| <u>V/0029/2008</u>
I | 9.1. | Bürgerbegehren "Keine städtische Finanzierung einer "Kultur- und Kongresshalle" (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz"
hier: Feststellung der Zulässigkeit |
| <u>V/0063/2008</u>
OBM | 9.2. | Bürgerbegehren "Keine städtische Finanzierung einer "Kultur- und Kongresshalle" (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz
hier: materielle Entscheidung zum Bürgerbegehren |
| <u>V/0086/2008</u>
II | 10. | Kooperation zwischen der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG |
| <u>V/0011/2008</u>
I | 11. | Beförderungsentgelte und -bedingungen für die von der Stadt Münster zugelassenen Taxen |
| <u>V/0020/2008</u>
II | 12. | Gewährung von Kleingartendarlehen an den Stadt- und Bezirksverband der Kleingärtner e.V. |
| | 13. | Bauleitplanung |
| | 13.1. | Stadtbezirk Münster-Hiltrup |
| <u>V/1017/2007</u>
III | 13.1.1. | 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 137
Teilabschnitt II: Siemensstraße
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss |
| | 14. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates |
| | 15. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates |
| <u>A-R/0060/2007</u>
IV | 15.1. | Kinderschutzarbeit als Präventionsaufgabe
Antrag der CDU-Fraktion
Begründung: Ratsherr Sellenriek |
| <u>A-R/0059/2007</u>
I | 15.2. | Internationalen Studenten und Wissenschaftlern den Start in Münster erleichtern
Antrag der CDU-Fraktion
Begründung: Ratsherr Sellenriek |
| <u>A-R/0001/2008</u>
IV | 15.3. | Ein sicherer Start in's Kinderleben!
Einführung eines flächendeckenden sozialen Frühwarnsystems und "früher Hilfen" - jetzt!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsfrau Prof. Dr. Hasenjürgen |

- | | | |
|-----------------------------|--------|---|
| <u>A-R/0002/2008</u>
IV | 15.4. | Chance Ganztagsschule -
Positive Auswirkungen der gebundenen
Ganztagsgrundschule auf den Bildungserfolg von
Kindern untersuchen
Antrag der FDP-Fraktion
Begründung: Ratsfrau Dr. Obst |
| <u>A-R/0003/2008</u>
V | 15.5. | Zu: Einrichten einer Umweltzone in Münster
"Innerstädtische Feinstaubbelastung senken"
Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0004/2008</u>
II | 15.6. | "Stadtbild verschönern"
Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0005/2008</u>
II | 15.7. | Soziale Verantwortung in der öffentlichen
Daseinsvorsorge:
Sozialtarif bei Energie einführen
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Dr. Jung |
| <u>A-R/0006/2008</u>
II | 15.8. | Transparenz bei der Energiepreisgestaltung
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Dr. Jung |
| <u>A-R/0007/2008</u>
I | 15.9. | Ausbildung geht vor!
Ausbildende Betriebe bei der öffentlichen
Auftragsvergabe besonders berücksichtigen
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsfrau Ganser |
| <u>A-R/0008/2008</u>
III | 15.10. | Hindenburgplatz: Rückbenennung in Neuplatz
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Dr. Jung |
| <u>A-R/0009/2008</u>
IV | 15.11. | Integration vor Aussonderung
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsherr Peters |
| <u>A-R/0010/2008</u>
III | 15.12. | OSMO-Gelände: Vorkaufsrecht ausüben!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsherr Kehr |
| <u>A-R/0011/2008</u>
IV | 15.13. | Elementarbildung braucht genug Personal -
Kinder brauchen verlässliche Betreuung: Die kleinen
altersgemischten Gruppen in ihrer bisherigen
Ausstattung weiterführen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsfrau Möllers |
| <u>A-R/0012/2008</u>
IV | 15.14. | Eltern stärken - Kinder schützen! Aktionsplan für einen
besseren Schutz von Kindern in Münster
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsfrau Hakenes |

A-R/0013/2008
V

- 15.15. Preisgünstigen Wohnungsbestand in Münster sichern:
WGM- und GWN-Wohnungen im Stadtgebiet
erwerben!
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Winter

V/0028/2008/1
OBM

16. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien
17. Verschiedenes

Herr **Dr. Tillmann** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 17.40 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterin und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
--------------------------	---

Herr **Dr. Tillmann** bat Frau Kuschewski in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.”

Frau **Kuschewski** sprach diese nach. Herr **Dr. Tillmann** stellte fest, dass sie hiermit verpflichtet sei und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 2 der Tagesordnung	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--------------------------	--

Es war keine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner beantragt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung	Aktuelle Stunde
--------------------------	-----------------

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 4 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
--------------------------	---------------------------

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 5 der Tagesordnung**Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0034/2008/1****Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Möltgen** bat, zur Anregung 9/2008 auch im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zu berichten.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- und Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
139/2007	Herr Walczack bittet um die Genehmigung, auf seinem Grundstück (Flur 228, Flurstück 740) zwei zusätzliche Parkplätze bauen zu dürfen.	Verwaltung
140/2007	Der Naturschutzbund Münster e. V. beantragt für das Projekt 'Obstwiesenschutz' einen Zuschuss in Höhe von 20.450 € für das Jahr 2008.	Die Anregung wurde zurückgezogen und durch die Anregung Nr. 22/2008 ersetzt.
3/2008	Eltern helfen Eltern e. V. beantragt eine Erhöhung der Zuschüsse für die bestehenden Halbtagsgruppen auf 50 % der tatsächlichen und anerkennungsfähigen Personalkosten und die Mietkosten sowie eine Erhöhung der Sachkostenpauschale auf 1.500 €.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
4/2008	Frau Hadi sowie weitere Unterzeichner beantragen die Einrichtung einer weiteren Buslinie an der Boeselagerstraße sowie die Abfahrt im 10-Minuten-Takt.	Verwaltung
5/2008	Die Eheleute Kersebaum bitten um Prüfung, ob der Ratsbeschluss vom 29.08.2007 hinsichtlich der Bildung von 2 Eingangsklassen an der Kreuzschule (Vorlage V/0501/2007) ggf. geändert werden kann.	Verwaltung
6/2008	Die Seniorenvertretung Münster regt an, das Modellprojekt 'Wohnen für Hilfe - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jüngeren Menschen' über den 31.05.2008 hinaus als dauerhaftes Angebot fortzuführen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
7/2008	Der Seniorentreff Hansahof e. V. beantragt eine Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 12.500 €.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008

8/2008	Der 'Mehr Lebensqualität für das Hansa- und Hafenviertel e. V.' beantragt für die Lübecker Straße die Wiederherstellung der ursprünglichen Verkehrsführung sowie eine Koordination von Baustellen, die die Belastungen für die Anwohner reduziert.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Verwaltung
9/2008	Die CINEMA Filmtheater GmbH regt an, nach Möglichkeiten zu suchen, Propangas-Heizstrahler ('Heizpilze') im öffentlichen und privaten Raum in Münster zu verbieten.	Verwaltung; Bericht im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
11/2008	Herr Pötter weist auf die verbotene Benutzung der Straße 'Am Hof Hesselmann' durch PKW hin und beantragt die Reinigung der Straße 'Am Hof Hesselmann' durch die Stadt Münster.	Verwaltung zur Vorprüfung
13/2008	Die Josef Pieper Stiftung beantragt für das 4. Symposium der Josef Pieper Stiftung vom 15.-17. Mai 2009 eine Förderung durch die Stadt Münster (1. Bereitstellung des Rathausfestsaaes, 2. finanzieller Zuschuss in Höhe von 10.000 €).	1. Hauptausschuss 2. Rat im Rahmen der Etatberatungen
14/2008	Herr Prof. Dr. Nagels beantragt, dass für das Bieterverfahren für das ehemalige TÜV-Gelände am York-Ring nur Angebote zugelassen werden, die ausschließlich eine Wohnbebauung für das Gelände vorsehen.	Verwaltung
16/2008	Der Verein Arbeitslose brauchen Medien e. V. beantragt einen Zuschuss von der Stadt Münster in Höhe von 15.000 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
17/2008	Der Beirat für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit beantragt eine Erhöhung des städtischen Zuschusses für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf 25.000 € für das Jahr 2008 und die Folgejahre.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
18/2008	Frau Knaul und Herr Korn beantragen für die Bürgerinnen und Bürger, die von Grundsicherung, Sozialhilfe oder Hartz IV leben, die Einführung eines Sozialpasses zur ermäßigten Nutzung des ÖPNV, der städtischen Bäder sowie aller kulturellen Einrichtungen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
19/2008	Die Arbeitslosenberatung im cuba beantragt finanzielle Unterstützung durch die Stadt Münster, um das Beratungsangebot der cuba-Arbeitslosenberatung fortzuführen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008

20/2008	Herr Dipl.-Ing. Tenter bittet (in Anlehnung an die Anregung von Herrn Walczack, Anregung Nr. 139/2007) um die Genehmigung, auf dem Grundstück Christoph-Bernhard-Graben 9 Parkplätze bauen zu dürfen.	Verwaltung
21/2008	Die Stadtteilernschaft der Gymnasien in Münster regt an, dass das aufgrund des Beschlusses der Vorlage V/0626/2007 von der Verwaltung erarbeitete Konzept vor Beschlussfassung der Stadtteilernschaft vorgestellt wird und die Elternpflegschaften der Gymnasien in die Planungen für ihre Schulen und deren Umsetzung einbezogen werden.	Verwaltung zur Vorprüfung
22/2008	Der Naturschutzbund Münster e. V. beantragt für das Jahr 2008 einen Zuschuss für das Projekt Streuobstwiesenschutz in Höhe von 20.000 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
23/2008	Das Aktionsbündnis 'Saubere Stadtwerke' sowie ca. 1300 Unterzeichner beantragen, dass sich die Stadtwerke Münster nicht an neuen Kohlekraftwerken beteiligen und mehr in erneuerbare Energien investieren.	Rat im Rahmen der Vorlage V/0073/2008 (nichtöffentlich)
24/2008	Herr Oldiges regt an, den Fußgängerüberweg auf der Lotharinger Straße zwischen Hausnummer 4 und Lotharinger Kloster besser kenntlich zu machen.	Verwaltung
25/2008	Der Verein 'Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V.' beantragt für das Jahr 2008 einen Sachkostenzuschuss i.H.v. 1.775 € sowie ab dem Jahr 2009 einen jährlichen Sachkostenzuschuss in Höhe von 7.500 €.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008"

Punkt 6 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anregungen der Bezirksvertretungen****Punkt 7.1 der Tagesordnung
ABV/0001/2008****Erhöhung der Haushaltsmittel für die Sanierung
der Spielplätze im Stadtbezirk Mitte**

Es lag folgende Anregung der Bezirksvertretung Münster-Mitte an den Rat vor:

„Die Bezirksvertretung Münster-Mitte hat in ihrer Sitzung am 05.02.2008 folgende Anregung an den Rat beschlossen:

„Für die Haushaltsjahre 2008-2012 werden jährlich 50.000 € zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte zur Verfügung gestellt.“

Herr **Dr. Tillmann** schlug vor, die Anregung an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zu verweisen.

Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch. Somit wurde die Anregung an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften verwiesen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Anregungen des Ausländerbeirates**

Es lagen keine Anregungen des Ausländerbeirates vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Bürgerbegehren "Keine städtische Finanzierung
einer "Kultur- und Kongresshalle" (Musikhalle) auf
dem Hindenburgplatz**

Herr **Dr. Tillmann** erläuterte das weitere Vorgehen zu den unter Tagesordnungspunkt 9 stehenden Vorlagen.

**Punkt 9.1 der Tagesordnung
V/0029/2008****Bürgerbegehren "Keine städtische Finanzierung
einer "Kultur- und Kongresshalle" (Musikhalle) auf
dem Hindenburgplatz"
hier: Feststellung der Zulässigkeit**

Der Rat beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung

Der Rat stellt fest, dass das am 21.01.2008 eingereichte Bürgerbegehren 'Keine städtische Finanzierung einer 'Kultur- und Kongresshalle' (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz' rechtlich zulässig ist.“

**Punkt 9.2 der Tagesordnung
V/0063/2008**

**Bürgerbegehren "Keine städtische Finanzierung
einer "Kultur- und Kongresshalle" (Musikhalle) auf
dem Hindenburgplatz
hier: materielle Entscheidung zum Bürgerbegehren**

Herr **Dr. Tillmann** teilte mit, dass die Initiatoren des Bürgerbegehrens nach § 26 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Möglichkeit haben, ihre Absicht des Bürgerbegehrens zu erläutern. Dazu steht ihnen eine Redezeit von ca. 6/7 Minuten zur Verfügung.

Herr **Dr. Tillmann** erteilte Herrn Mai und Herrn Bode, die berechtigt sind, die Unterzeichnenden zu vertreten, das Wort.

Herr **Klas** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Rat beschließt, dem Bürgerbegehren zu entsprechen. Der Ratsbeschluss vom 24.10.2007 (Anlage 1) wird aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

~~Die Verwaltung kalkuliert die Gesamtkosten des Bürgerentscheids mit 300.000€.~~

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Entfällt“

Nach ausführlicher Diskussion beantragte Herr **Klas** über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL öffentlich und über die Vorlage geheim abzustimmen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Anschließend erläuterte Herr **Dr. Tillmann** das Abstimmungsverfahren zur geheimen Abstimmung über die Vorlage.

Er wies auf die Wahlkabinen links und rechts des Vorstandstisches sowie die auf dem Vorstandstisch stehende Wahlurne hin.

Herr **Dr. Tillmann** wies zudem darauf hin, dass er die Mitglieder des Rates nicht nach Fraktionen, sondern insgesamt in alphabetischer Reihenfolge aufrufen wird.

Er bat die beiden jüngsten anwesenden Ratsmitglieder der beiden größten Fraktionen, Herr Meik Bolte (CDU) und Herr Dr. Michael Jung (SPD), nach vorne, um die Stimmzettel jeweils vor den Wahlkabinen zu verteilen und die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Nach Abschluss der Abstimmung teilte Herr **Dr. Tillmann** mit, dass alle Mitglieder des Rates aufgerufen worden seien.

Nach Auszählung der Stimmen durch Herrn Bolte, Herrn Dr. Jung und den Schriftführer Herrn Kupferschmidt gab Herr **Dr. Tillmann** folgendes Ergebnis bekannt:

Der Rat hat 75 Mitglieder.

Frau Bergner (SPD), Herr Messing (CDU) und Frau Dalla Riva-Hanning (CDU) haben, da sie für die Sitzung entschuldigt sind, an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Es wurden 72 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig.

Ja-Stimmen: 54
 Nein-Stimmen: 18
 Stimmenthaltung: keine

Somit beschloss der Rat:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat beschließt, dem Bürgerbegehren nicht zu entsprechen. Der Ratsbeschluss vom 24.10.2007 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 1 der Originalniederschrift) wird bestätigt.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ablehnung des Bürgerbegehrens einen Bürgerentscheid zur Folge hat und der Abstimmungsleiter vorbehaltlich der Beschlussfassung zu Ziffer 1. beabsichtigt, als Abstimmungstag für den Bürgerentscheid den 27.04.2008 festzusetzen.

II. Kosten/Folgekosten

Die Verwaltung kalkuliert die Gesamtkosten des Bürgerentscheids mit 300.000 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	02.08		2008	300.000	
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonst. ordentl. Aufwendungen			
Insgesamt:					

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0086/2008**

**Kooperation zwischen der Stadtwerke Münster
GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Dem zwischen Geschäftsführung/Vorstand abgestimmten Entwurf einer Absichtserklärung zur Kooperation zwischen der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) wird zugestimmt.
2. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, die erforderlichen Erklärungen abzugeben.“

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0011/2008**
**Beförderungsentgelte und -bedingungen für die
von der Stadt Münster zugelassenen Taxen**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die Verordnung über die Beförderungsentgelte und –bedingungen für die von der Stadt Münster zugelassenen Taxen (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 3 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Keine.“

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0020/2008**
**Gewährung von Kleingartendarlehen an den Stadt-
und Bezirksverband der Kleingärtner e.V.**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

- 1) Dem Stadt- und Bezirksverband der Kleingärtner e.V. wird jährlich ein Darlehen in Höhe von maximal 20.000 € zur Weitergabe an Dritte gewährt, um auch den Kleingarteninteressenten (einkommensschwache Familien oder Einzelpersonen, vorzugsweise Familien mit Kindern) die Anpachtung eines Kleingartens zu ermöglichen.
- 2) Die als Anlage beigefügten überarbeiteten Richtlinien (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 4 der Originalniederschrift) werden Bestandteil des jeweiligen Darlehensvertrages.
- 3) Das unter Ziff. 1 genannten Darlehen wird an den Stadt- und Bezirksverband e.V. als Globaldarlehen gewährt. Die Auszahlung des Darlehens erfolgt jeweils nach Inkrafttreten der jährlichen Haushaltssatzung. Die Weitergabe dieses Globaldarlehens ist spätestens bis 31.03. des auf die Darlehensgewährung folgenden Jahres gegenüber der Stadt Münster nachzuweisen und zu diesem Zeitpunkt nicht verwendete Mittel zurückzuzahlen.

II. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

1. Das Darlehensvolumen wird gegenüber dem aktuellen Volumen von 10.000 € auf 20.000 € p. a. erhöht.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten lediglich in Höhe des Zinsverzichtes bzw. des Verzichtes auf marktübliche Zinsen entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel für die Gewährung des Darlehens sind im Teilfinanzplan der Produktgruppe 16 01 'Allgemeine Finanzwirtschaft' wie folgt bereitzustellen:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haushalts-jahr	Betrag (in €)	Bemerkung
Produktgruppe	16 01	Allgemeine Finanzwirtschaft	2008 ff.	20.000 (p. a.)	
Teilfinanzplan (Zeile)	12	Auszahlungen aus sonstigen Investitionen			
Investitionsmaßnahme		Kein Ausweis als Einzelmaßnahme, da unterhalb der festgelegten Wertgrenzen			

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2008 steht.“

Punkt 13 der Tagesordnung Bauleitplanung

Punkt 13.1 der Tagesordnung Stadtbezirk Münster-Hiltrup

Punkt 13.1.1 der Tagesordnung 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 137 V/1017/2007 Teilabschnitt II: Siemensstraße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird den nachfolgenden Stellungnahmen zum Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 137 Teilabschnitt II nicht gefolgt:
 - 1.1 Den Anregungen, auf den Grundstücken Geister Landweg 8-13, 19 und Siemensstraße 56 Einzelhandel, zumindest mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten, zuzulassen (Anlage 1 der Vorlage, Punkte 1 und 2 = Anlage 5 der Originalniederschrift).
2. Der Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes 137 Teilabschnitt II: Siemensstraße wird aufgrund der §§ 2 und 10 i. V. mit § 13 Baugesetzbuch und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NRW als Satzung beschlossen.

Die Begründung wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Durch die vorstehenden Beschlussvorschläge entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.“

Punkt 14 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates
----------------------------------	---

Es lagen keine Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates vor.

Punkt 15 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates
----------------------------------	---

Punkt 15.1 der Tagesordnung A-R/0060/2007	Kinderschutzarbeit als Präventionsaufgabe
--	--

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0060/2007
vom 10.12.2007

Antrag

Kinderschutzarbeit als Präventionsaufgabe

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung erarbeitet ein 'Gesamtkonzept' zur Kinderschutzarbeit als Präventionsaufgabe wie sie sich in Anlehnung an § 8 a SGB VIII, § 42 SGB VIII und § 42 VI Schulgesetz NRW ergibt.

- Dazu erstellt sie einen umfassenden Bericht über schon bestehende bzw. durchgeführte Projekte zum Thema Kinderschutz.
- Daraus ist eine städtische Gesamtstrategie für den Kinderschutz zu entwickeln und den zuständigen Ausschüssen zur Beschlusslage vorzulegen.
- In diese Konzeption sind insbesondere auch die Schulen und die freien Träger einzubinden.“

**Punkt 15.2 der Tagesordnung
A-R/0059/2007**

**Internationalen Studenten und Wissenschaftlern
den Start in Münster erleichtern**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0059/2007
vom 19.11.2007

Antrag

Internationalen Studenten und Wissenschaftlern den Start in Münster erleichtern

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten Vorschläge zu unterbreiten, wie man ausländischen Studenten und Wissenschaftlern, die an unseren Universitäten arbeiten, das Einleben in unserer Stadt erleichtern kann.“

**Punkt 15.3 der Tagesordnung
A-R/0001/2008**

**Ein sicherer Start in's Kinderleben!
Einführung eines flächendeckenden sozialen
Frühwarnsystems und "früher Hilfen" - jetzt!**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0001/2008
vom 18.12.2007

Antrag

Ein sicherer Start ins Kinderleben!

Einführung eines flächendeckenden sozialen Frühwarnsystems und ‚früher Hilfen‘ – jetzt!

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Ein umfassendes Konzept zur Einführung eines flächendeckenden sozialen Frühwarnsystems, des Angebots früher Hilfen von der Schwangerschaft/ Geburt, frühe Kindheit bis hin zur Schulzeit unter Einbeziehung des Bausteins Prävention von Kinderarmut zu erstellen.
Dabei werden die Vorschläge aus den mit den Nr. 1-3 und 5 in der Begründung des Antrags aufgeführten Anträgen mit einbezogen.
2. Die Akteure im Sozialraum, freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, Familienbildung, Schulen, Kirchen, Gesundheitshilfe, u.a. Geburtskliniken, Kinderärzte, (Familien-) Hebammen in die Konzepterarbeitung und Umsetzung mit einzubeziehen und ein Zusammenwirken der Akteure mit zu befördern.

3. Den Personalbedarf für ein flächendeckendes Konzept früher Hilfen und sozialer Frühwarnsysteme – bei den freien Trägern der Jugendhilfe wie ggf. bei der Stadt Münster – zu ermitteln und zu quantifizieren.“

**Punkt 15.4 der Tagesordnung
A-R/0002/2008**

**Chance Ganztagschule -
Positive Auswirkungen der gebundenen
Ganztagsgrundschule auf den Bildungserfolg von
Kindern untersuchen**

Folgender Antrag der FDP-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0002/2008
vom 23.01.2008

Antrag

**Chance Ganztagschule –
Positive Auswirkungen der gebundenen Ganztagsgrundschule auf den Bildungserfolg
von Kindern untersuchen**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine wissenschaftliche Untersuchung zu initiieren, in die an der Bildungsplanung Beteiligte, z. B. die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, das Land Nordrhein-Westfalen oder weitere Partner aus Wissenschaft und Schule einbezogen werden. Ziel der Studie ist es zu erforschen, inwieweit gebundene Ganztagsgrundschulen dazu beitragen können, den von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) besonders für Deutschland beklagten unmittelbaren Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg von Kindern positiv aufzubrechen. Die Untersuchung soll

- die Auswirkungen der Verlängerung der Unterrichtszeit (8 bis 16 Uhr) und der so genannten Rhythmisierung an gebundenen Ganztagsgrundschulen, also der bewussten Verteilung von Unterricht, Förderprogrammen, Hausaufgabenbetreuung, freizeitpädagogischen Angeboten und Ruhephasen über den gesamten Tag, auf den Lernerfolg der Schüler analysieren, sowie
- Schülerkarrieren/Schülerlebensläufe an den drei gebundenen Ganztagsgrundschulen in Münster unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gezielt nachzeichnen, um daraus fundierte Erkenntnisse über die soziale Herkunft und den späteren Bildungs- und Berufserfolg von Schülern der gebundenen Ganztagsgrundschule abzuleiten.“

**Punkt 15.5 der Tagesordnung
A-R/0003/2008**

**Zu: Einrichten einer Umweltzone in Münster
"Innerstädtische Feinstaubbelastung senken"**

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0003/2008
vom 30.01.2008

Antrag

**Einrichten einer Umweltzone in Münster
,Innerstädtische Feinstaubbelastung senken'**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Möglichkeit der Einrichtung einer Umweltzone für Münsters Innenstadt zu prüfen.“

**Punkt 15.6 der Tagesordnung
A-R/0004/2008**

"Stadtbild verschönern"

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0004/2008
vom 30.01.2008

Antrag

Stadtbild verschönern

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Münster nimmt in ihrer Eigenschaft als Körperschaft bzw. als Eigentümerin der Stadtwerke verstärkt Einfluss auf die Verschönerung des Stadtbildes. Insbesondere sind wilde Plakatierungen und Vermüllungen zu unterbinden, die Ordnungspartnerschaft Graffiti auszubauen sowie die Zusammenarbeit zwischen Ordnungsamt und AWM zu stärken.“

**Punkt 15.7 der Tagesordnung
A-R/0005/2008**

**Soziale Verantwortung in der öffentlichen
Daseinsvorsorge:
Sozialtarif bei Energie einführen**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0005/2008
vom 09.01.2008

Antrag

**Soziale Verantwortung in der öffentlichen Daseinsvorsorge:
Sozialtarif bei Energie einführen**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Rat der Stadt Münster fordert die Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH auf, im Rahmen der anstehenden Reform der Tarifstruktur die Einführung eines Sozialtarifs für Energie zu prüfen und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten. Dieser Sozialtarif soll sich an folgenden Grundsätzen orientieren:

1. Der Sozialtarif wird auf der Grundlage des bisherigen Allgemeinen Tarifs für Strom bzw. Heizgas/Gas und Fernwärme eingeführt. Im Rahmen des Sozialtarifs wird der Grundpreis nicht mehr erhoben, sondern lediglich der verbrauchsabhängige Arbeitspreis berechnet.
2. Der Personenkreis, an den sich das Angebot eines Sozialtarifs richtet, soll definiert werden durch das Kriterium einer Befreiung von GEZ-Gebühren. Durch dieses Kriterium soll eine möglichst unbürokratische Prüfung der Anspruchsberechtigung erfolgen. Zugleich soll vermieden werden, dass einkommensschwache Haushalte gegenüber ihrem Energieversorger ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse detailliert offen legen müssen.
3. Der Sozialtarif beinhaltet auch eine verpflichtende spezielle Energieberatung, die sich insbesondere darauf bezieht, wie Energie dauerhaft und nachhaltig eingespart werden kann. Damit sollen sowohl zentrale klimapolitische Ziele erreicht werden als auch eine Kostenentlastung durch Energieeinsparung.
4. Der Sozialtarif wird zwischen den Stadtwerken Münster GmbH und den Anspruchsberechtigten jeweils für die Dauer von zwölf Monaten vereinbart, danach wird die Zugehörigkeit zum anspruchsberechtigten Personenkreis durch entsprechende erneute Vorlage der Unterlagen überprüft. Falls weiterhin die Befreiung von GEZ-Gebühren besteht, wird auch der Sozialtarif weiterhin gewährt, ansonsten wird dem Kunden/der Kundin ein Angebot im Rahmen der allgemeinen Tarife unterbreitet.“

**Punkt 15.8 der Tagesordnung
A-R/0006/2008**

Transparenz bei der Energiepreisgestaltung

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0006/2008
vom 21.01.2008

Antrag

Transparenz bei der Energiepreisgestaltung

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Gesellschaftervertrag für die Stadtwerke Münster GmbH wird dahingehend geändert, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht nur über Tarifmaßnahmen in den liberalisierten und von Wettbewerb betroffenen Geschäftsfeldern entscheiden muss, wenn sie den so genannten ‘Allgemeinen Tarif’ betreffen, sondern immer dann, wenn die Tarifmaßnahmen von erheblicher Bedeutung sind. Dies soll insbesondere dann gelten, wenn die Tarifmaßnahmen das Geschäft mit einer größeren Zahl von Privatkunden betreffen.“

**Punkt 15.9 der Tagesordnung
A-R/0007/2008**

**Ausbildung geht vor!
Ausbildende Betriebe bei der öffentlichen
Auftragsvergabe besonders berücksichtigen**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0007/2008
vom 21.01.2008

Antrag

Ausbildung geht vor!

Ausbildende Betriebe bei der öffentlichen Auftragsvergabe besonders berücksichtigen

Münster stärkt die betriebliche Ausbildung

Die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit im ersten Halbjahr 2007 lässt nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) keine Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt in Münster erkennen. Von den arbeitslos gemeldeten Jugendlichen/ jungen Erwachsenen unter 25 Jahren (u 25) verfügen 80 % über keine abgeschlossene Ausbildung. Daher ist ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildungssituation in Münster zu richten - neue Wege und Anreizsysteme sind zu entwickeln, um den Anteil an Ausbildungsplätzen in Münster zu steigern und jungen Menschen den Weg in eine betriebliche Ausbildung zu eröffnen.

Alle Anstrengungen müssen daher darauf gerichtet werden, die Zahl betrieblicher Ausbildungsverhältnisse in Münster deutlich zu erhöhen. Hierzu sind insbesondere verstärkte Anstrengungen der Betriebe, der Kammern und der Stadt Münster erforderlich. Daher wird der Oberbürgermeister aufgefordert, gemeinsam mit den Sozialpartnern, insbesondere aber mit den Kammern und den Gewerkschaften sowie der Agentur für Arbeit, einen ‘Runden Tisch für Ausbildung’ einzurichten. Hierbei sollen ausgehend von spezifischen Bedarfsanalysen konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, die einen bedarfsgerechten Ausbau betrieblicher

Ausbildungsplätze in Münster unterstützen und fördern. Der Oberbürgermeister wird dabei aufgefordert, ausdrücklich auch selbst Betriebe in Münster für mehr Ausbildungsplätze zu gewinnen.

Zur Unterstützung dieses 'Runden Tisches' wird die Verwaltung aufgefordert,

1. zu prüfen, ob eine Bevorzugung von Ausbildungsbetrieben vergaberechtlich zulässig ist;
2. bei einer positiven Prüfung der vergaberechtlichen Zulässigkeit entsprechende Regelungen für die beteiligten Fachausschüsse zu formulieren.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung für ein entsprechendes Engagement im Bundesrat zur Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Berücksichtigung sozialer Kriterien (insbesondere Ausbildungsplätze) bei der Vergabe öffentlicher Leistungen im Gesetz gegen Wettbewerbsverzerrungen einzusetzen bzw. eine entsprechende Rechtsgrundlage auf Landesebene zu schaffen.“

**Punkt 15.10 der Tagesordnung
A-R/0008/2008**

Hindenburgplatz: Rückbenennung in Neuplatz

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0008/2008
vom 23.01.2008

Antrag

Hindenburgplatz: Rückbenennung in Neuplatz

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der ‚Hindenburgplatz‘ wird wieder in ‚Neuplatz‘ umbenannt.“

Herr **Dr. Tillmann** teilte mit, dass die Verwaltung die Frage der Straßenumbenennungen unter Einbeziehung des Antrages der SPD-Fraktion aufbereiten und den politischen Gremien zu einer der nächsten Sitzungen, aber nicht zur Sitzung am 12.03.2008, einen Verfahrensvorschlag unterbreiten wird.

**Punkt 15.11 der Tagesordnung
A-R/0009/2008**
Integration vor Aussonderung

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0009/2008
vom 05.02.2008

Antrag

Integration vor Aussonderung

Der Rat möge beschließen:

Der Gemeinsame Unterricht (GU) von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Regelschulsystem wird ausgebaut und auf die SEK I-Stufe erweitert.

- 1) Der Gemeinsame Unterricht in der Primarstufe wird ausgebaut.
- 2) Der Gemeinsame Unterricht wird auf das weiterführende Schulsystem (SEK I) ausgeweitet.
- 3) Die Ausbaumaßnahmen nehmen sich grundsätzlich der besonderen Bedürfnisse aller Behinderungsgruppen an, konzentrieren sich in den ersten Schritten zunächst auf die Belange der LB- und E-Schüler/-innen.
- 4) Die Stadt Münster fördert den GU (Investitions-, Budget-, Personalmittel) auf dem Niveau von 1996 (Beginn des GU an der Wartburgschule).
- 5) Die Stadt Münster setzt sich bei der Landesregierung für die Bewilligung der notwendigen Mehrbedarfsstunden ein.“

**Punkt 15.12 der Tagesordnung
A-R/0010/2008**
OSMO-Gelände: Vorkaufsrecht ausüben!

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Zustimmung der Antragsteller an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0010/2008
vom 05.02.2008

Antrag

OSMO-Gelände: Vorkaufsrecht ausüben!

Der Rat möge beschließen:

OSMO-Hallen: Vorkaufsrecht und Entwicklung wahrnehmen

1. Die Stadt Münster nimmt das Vorkaufsrecht für den Teil des OSMO-Geländes wahr, der noch nicht durch die Stadtwerke erworben wurde.“

**Punkt 15.13 der Tagesordnung
A-R/0011/2008**

**Elementarbildung braucht genug Personal -
Kinder brauchen verlässliche Betreuung: Die
kleinen altersgemischten Gruppen in ihrer
bisherigen Ausstattung weiterführen**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0011/2008
vom 05.02.2008

Antrag

**Elementarbildung braucht genug Personal –
Kinder brauchen verlässliche Betreuung: Die kleinen altersgemischten Gruppen in ihrer
bisherigen Ausstattung weiterführen**

Der Rat möge beschließen:

- 1) Der Verwaltung wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept zu entwickeln, das die Fortführung der bestehenden kleinen altersgemischten Gruppen ermöglicht. Dem Rat werden dieses Konzept und seine Kosten zur Beschlussfassung rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr vorgelegt.
- 2) Die Stadt Münster kann allerdings nicht alleiniger Ausfallbürge für Versäumnisse der Landespolitik bei der qualitativen Weiterentwicklung von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen sein. Deswegen ist die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahre innerhalb der Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes NRW umzusetzen. Etwaige finanzielle Spielräume, z.B. durch die angekündigten Zuschüsse des Bundes, sollten auch zur Verbesserung der Standards gegenüber dem Kinderbildungsgesetz verwendet werden.
- 3) Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, sich über den Städtetag auch künftig für bessere Standards in der Kinderbetreuung einzusetzen, als das Kinderbildungsgesetz sie bietet. Die kleine altersgemischte Gruppe setzt dabei die richtigen Maßstäbe.“

**Punkt 15.14 der Tagesordnung
A-R/0012/2008**

**Eltern stärken - Kinder schützen! Aktionsplan für
einen besseren Schutz von Kindern in Münster**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0012/2008
vom 30.01.2008

Antrag

**Eltern stärken - Kinder schützen! Aktionsplan für einen besseren Schutz von Kindern in
Münster**

Kinderschutz als zentrale gesellschaftliche Aufgabe

Gleiche Lebenschancen für jedes Kind sind das Grundversprechen einer demokratischen und solidarischen Gesellschaft. Die Zukunftschancen unserer Kinder werden jedoch noch in einem

viel zu großen Maße durch ihre soziale Herkunft bestimmt, ausgleichende Angebote stehen nicht in ausreichendem Maße bereit.

Besonders ein verbesserter Kinderschutz gehört für die SPD in den Mittelpunkt des allgemeinen, politischen und fachlichen Interesses. Hier ist die Politik auf allen staatlichen Verantwortungsebenen - Bund, Länder und Kommunen - gefordert, weitergehende Anstrengungen zu unternehmen, um Vernachlässigung, Verwahrlosung und Misshandlung von Kindern vorzubeugen und schnell und wirksam Hilfen für Kinder in Not und überforderte Eltern bereitzustellen. Wir brauchen hier eine Kultur des Hinsehens und eine hohe Achtsamkeit für Kinder.

Kinderarmut bekämpfen

Wer den Schutz für Kinder in unserer Gesellschaft verbessern will, muss auch soziale Zusammenhänge berücksichtigen und Kinderarmut abwenden. Von den 17 Mio. Kindern in Deutschland unter 18 Jahren lebt jedes siebte Kind in Armut. Das ist eine Situation, mit der sich unsere Gesellschaft nicht abfinden darf. Daher ist die Bekämpfung der Kinderarmut eine zentrale Aufgabe der Familien- und Kinderpolitik in den nächsten Jahren. Fehlende und unzulängliche Lebenschancen für Kinder und Kinderarmut verweisen sehr zentral auf das Thema der sozialen Gerechtigkeit. Zudem kann es sich unsere Gesellschaft im eigenen Interesse nicht leisten, die Talente und Potenziale, die in unseren Kindern stecken, zu verschwenden. Dabei geht es nicht nur um materielle Armut, also um fehlende finanzielle Mittel, um am sozialen und wirtschaftlichen Leben teilhaben zu können. Genauso wichtig sind die fehlenden und zu sichernden Teilhabechancen im Bildungssystem und in anderen wichtigen sozialen Zusammenhängen (Vereine, Nachbarschaften etc.).

Kinderarmut hat auch Auswirkungen, die häufig übersehen werden: Viele Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind häufig einem erhöhten Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Ihre Ernährung ist häufig mangelhaft und sie kommen nicht selten ohne Frühstück in die Kindertagesstätte oder zur Schule. Bedeutsam ist auch der Aspekt der Bildungsarmut. Noch immer verlassen 8 % der Jugendlichen die Schule ohne einen Abschluss - und sind damit gesellschaftlich abgehängt. Von den Jugendlichen mit Migrationshintergrund hat jeder dritte keine Ausbildung. Dabei hat Bildungsarmut gravierende Auswirkungen auf die Lebensperspektiven der Menschen. Die Arbeitslosenquote von gering Qualifizierten ist mehr als doppelt so hoch wie die allgemeine Arbeitslosenquote. Wer eine schlechte Bildung hat, bleibt häufiger arm.

Die Auswirkungen von Armut auf die sozialen Kontakte der Kinder sind ebenfalls nicht zu unterschätzen. Wer sich einen Zoo- oder Kinobesuch mit Eltern oder Freunden nicht leisten kann, Urlaub immer zuhause verbringen muss, wird leicht ausgegrenzt und auf sein eigenes enges Umfeld zurückgeworfen.

Überforderte Eltern – gefährdete Kinder

Zur Lebenswirklichkeit von Kindern in Deutschland gehört auch, dass zu viele von ihnen von Vernachlässigung, Missbrauch und Gewalt betroffen sind. Auch wenn dies kein neues Phänomen ist, so ist doch jedes betroffene Kind eines zu viel. Und es ist gut, dass die Frage eines verbesserten Kinderschutzes endlich die Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient.

Soll die Verbesserung des Schutzes von Kindern vor Vernachlässigung, Missbrauch oder Misshandlung auch in Münster gelingen, so bedarf es dazu eines umfassenden Gesamtkonzeptes, das alle Stufen der Vor- und Fürsorge umfasst. Dies bedeutet für die SPD-Fraktion vor allem, dass es hier nicht nur um die Kriseninterventionen gehen kann und darf, sondern auch Aspekte einer allgemeinen und zielgruppenspezifischen Prävention einschließen muss. Entscheidend für einen funktionierenden Kinderschutz ist daher ein abgestuftes und abgestimmtes System der Förderung von Kindern und Eltern, ihrer Unterstützung und der angemessenen und problemlösenden staatlichen Intervention.

Geschlossenes Gesamtkonzept realisieren

Statt isolierter und punktuell angelegter Einzelaktionen ist für einen besseren Kinderschutz ein geschlossenes Gesamtkonzept notwendig. Zu diesem Gesamtkonzept gehören aus Sicht der SPD-Fraktion vor allem:

1. **Passgenaue Hilfen für Eltern von Anfang an**
Familien, die durch besondere Risiken belastet sind, müssen früh erkannt und erreicht werden. Sie brauchen passgenaue, verlässliche und kontinuierliche Unterstützung, Begleitung und Hilfen - am besten schon während der Schwangerschaft. Hierfür wird auch ein flächendeckendes System aufsuchender Hilfen benötigt. Einen wichtigen Beitrag hierzu haben die in Nordrhein-Westfalen schon seit dem Jahre 2001 erprobten und inzwischen in vielen Kommunen eingeführten 'Sozialen Frühwarnsysteme' geleistet.
2. **Starke inderdisziplinäre Netze für Kinder und Eltern aufspannen**
Um Familien in riskanten Lebenssituationen erfolgreich helfen zu können, ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten im Gesundheitswesen, in der Kinder- und Jugendhilfe, im Schulbereich, den Sozialämtern, der Justiz (Familiengerichte) und der Polizei erforderlich. Eine verlässliche und berechenbare Zusammenarbeit aller für das gesunde Aufwachsen unserer Kinder Verantwortung Tragender muss personenunabhängig sichergestellt werden.
3. **Ausbau bedarfsgerechter Leistungen zur Förderung der Erziehungsfähigkeit von Familien**
Im Kinder- und Jugendhilfegesetz sind schon heute eine Vielzahl von familienfördernden Leistungen (Beratung, Familienbildung, Familienfreizeiten und Familienerholung, Entlastung bei Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen etc.) verankert. Zu Unrecht führen jedoch diese Hilfen heute im Gesamtspektrum der Kinder- und Jugendhilfe eher ein 'Schattendasein'. Nur ein verschwindend geringer Teil der rd. 20 Milliarden Euro Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland kommen diesen wichtigen präventiven Leistungen zugute.
4. **Bereitstellung eines ausreichenden und bedarfsgerechten Angebotes an Bildung und Betreuung**
Kinder brauchen die beste Förderung von Anfang an und unabhängig von ihrem Elternhaus. Kindertageseinrichtungen sind die erste Bildungsinstitution der Kinder. Sie bieten Raum und Zeit, um Kinder früh und individuell zu fördern und elternhausbedingte Nachteile auszugleichen. Gerade auch für überforderte Eltern sind sie eine dringend benötigte Entlastung und Unterstützung. Dies bedeutet vor allem, das Angebot an Ganztagsplätzen zügig deutlich auszubauen und hochwertig auszugestalten und diese nicht nur dann zur Verfügung zu stellen, wenn dies aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern zwingend erforderlich ist.
5. **Verankerung des Kinderschutzes an den Schulen**
Im Zusammenwirken mit der Jugendhilfe muss die Schule den Auftrag von Prävention und Schutz der Kinder vor Vernachlässigung und Gewalt wahrnehmen. Durch eine stärkere Präsenz der Jugendhilfe v.a. an den Grundschulen und durch die Qualifizierung der Lehrkräfte wird die Verantwortungsgemeinschaft aus Schule und Jugendhilfe zum Wohl der Kinder gestärkt. Hierzu sind verbindliche Vereinbarungen erforderlich. Präventiver Schutz von Kindern wird zudem auch durch den Ausbau des Ganztagsschulangebotes und die Sicherstellung einer preiswerten Übermittagverpflegung verbessert.
6. **Gute und handlungsfähige Ausstattung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien und der freien Träger der Jugendhilfe**

Das Jugendamt und die freien Träger der Jugendhilfe brauchen weitere fachliche Kompetenz und eine angemessene personelle Ausstattung, damit sie frühzeitig und präventiv handeln können. Deshalb soll zunächst der Personalbedarf für ein flächendeckendes Konzept früher Hilfen und sozialer Frühwarnsysteme ermittelt werden. Damit die Jugendämter und die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe diesen anspruchsvollen Schutzauftrag umsetzen können, brauchen sie neben einer entsprechenden Personalausstattung fachliche Unterstützung (Fortbildungen, Informationsmaterial etc.). Zudem wird in den fachlichen und medialen Erörterungen prekärer Fälle (Kindeswohlgefährdung) häufig nach dem individuellen Fehlverhalten gesucht, aber in einem noch viel zu geringen Maße die Frage eines möglichen 'Organisationsversagens' geprüft. Deshalb müssen auch die Organisationsstrukturen und die Organisationskultur im städtischen Jugendamt auf den Prüfstand. Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass ein guter Kinderschutz sich immer in einer Balance von Dienstleistung (Förderung) und Schutzauftrag (bei Kindeswohlgefährdung) realisiert. Eine Verkürzung des Schutzauftrages auf Intervention und Eingriff wäre nicht nur fachpolitisch ein Rückschritt gegenüber dem bisher Erreichten, es würde auch die Bereitschaft von hilfsbedürftigen Eltern beeinträchtigen, sich frühzeitig an die Kinder- und Jugendhilfe zu wenden, weil die Angst vor dem Eingriff und dem Verlust der elterlichen Autonomie überwiegen könnte.“

**Punkt 15.15 der Tagesordnung
A-R/0013/2008**

**Preisgünstigen Wohnungsbestand in Münster
sichern: WGM- und GWN-Wohnungen im
Stadtgebiet erwerben!**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0013/2008
vom 05.02.2008

Antrag

**Preisgünstigen Wohnungsbestand in Münster sichern: WGM- und GWN-Wohnungen im
Stadtgebiet erwerben!**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Das Wohnungsunternehmen der Stadt Münster, die Wohn+Stadtbau GmbH, wird beauftragt, für einen möglichen Erwerb des Wohnungsbestandes der Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH (WGM) und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Nordwestdeutschland GmbH (GWN) im Stadtgebiet Münster ein Übernahmekonzept zu erstellen. Dabei ist zu klären, ob eine gemeinsame Bietergemeinschaft der Münsterländer Kommunen, in deren Gebieten sich Wohnungsbestände der WGM und GWN befinden, möglich und sinnvoll ist. Bei der Erarbeitung des Konzeptes sind auch in Münster und Umgebung ansässige private Unternehmen der Wohnungswirtschaft einzubinden.

Dem Rat ist bis zur Sitzung am 18.06.2008 ein Bericht vorzulegen.“

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/0028/2008/1**
**Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL:

Mitglieder		Liste der Stellvertretung	
20.	RF Dr. Rita Stein-Redent RF Maria Klein-Schmeink	1.	RF Maria Klein-Schmeink RF Dr. Rita Stein-Redent

2. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		4.	Silke Rommel Elsässer Straße 26 48151 Münster Christine Schulz Josef-Suwelack-Weg 15 48167 Münster

3. Ausschuss für Gleichstellung:

von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
10.	RF Ilse Schleef RF Dr. Rita Stein-Redent		

4. Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Münsterland Ost

von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL:

Mitglieder		Stellvertretung	
		15.	Reinhard Scholz Auf dem Draun 73 48 149 Münster RF Dr. Rita Stein-Redent
		16.	Thomas Burhans Twenhöfenweg 2 b 48 167 Münster

			RF Jutta Möllers
17.	Dr. Stephan Nonhoff Rothenburg 12/13 48143 Münster RH Tim Rohleder	17.	Christine Schulz Josef-Suwelack-Weg 15 48167 Münster RF Maria Klein-Schmeink
18.	RH Christof Hoffmann RF Helga Bennink	18.	RH Tim Rohleder RH Wilhelm Breitenbach

5. Euregio e.V.

- a) Mitgliederversammlung
Vertreter der Stadt Münster

von der Verwaltung:

Mitglieder		Stellvertretung	
9.	Dezernent Rainer Uetz Oliver Teuteberg	9.	Jürgen Kupferschmidt Dezernent Rainer Uetz

- b) Euregio - Rat
Vertreter der Stadt Münster

von der Verwaltung:

Mitglieder		Stellvertretung	
		5.	Dezernent Rainer Uetz Oliver Teuteberg

6. Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Stimmberechtigte Mitglieder auf Vorschlag der im Bereich der Stadt Münster wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe i.S.d. § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII

auf Vorschlag der Beratungsstelle Südviertel e.V.

Mitglieder		Stellvertretung	
		13.	Norbert Kohlmann Beratungsstelle Südviertel e.V. Friedrich-Ebert-Straße 125 48153 Münster Felix Braun Beratungsstelle Südviertel e.V. Friedrich-Ebert- Straße 125 48153 Münster

auf Vorschlag des Arbeiter-Samariter-Bundes Münster

Mitglieder		Stellvertretung	
14.	Alexander Schmidt Agathastraße 30 48167 Münster André Saphörster Goebenstraße 52 48151 Münster		

7. Ausschuss für Gleichstellung
beratende Mitglieder (sachkundige Einwohner/innen):

gemeinsamer Vorschlag der Fraktionen des Rates:

Mitglieder		Stellvertretung	
		7.	Isabel Rodriguez Pola Piusallee 173 a 48147 Münster

8. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

von der SPD-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
12.	Stephan Pohlkamp Wolbecker Straße 34 48155 Münster Maria Winkel Flensburger Straße 21 48147 Münster		

9. Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Münster GmbH
Vertreter der Stadt Münster

von der SPD-Fraktion:

Mitglieder		Stellvertretung	
		10.	Andreas von der Beek Auf der Laer 78 48157 Münster Svenja Schulze, MdL Münzstraße 5 48143 Münster

10. kommunale Gesundheitskonferenz

vom St. Franziskus-Hospital:

Mitglieder		Stellvertretung	
17.	Burkhard Nolte Hohenzollernring 72 48145 Münster Martin Michel Hohenzollernring 72 48145 Münster		

11. Beirat Münster Marketing:

Mitglieder	
	Dr. Bettina Böhm Kanzlerin der Westfälischen Wilhelms- Universität Dr. Stefan Schwartze Kanzler der Westfälischen Wilhelms- Universität
	Wolfgang Hölker Preisträger des Wirtschaftspreises der Stadt Münster Ulrich Weimer Preisträger des Wirtschaftspreises der Stadt Münster 2005

Mit Wirkung vom 01.04.2008 wird folgende Umbesetzung beschlossen:

Mitglieder	
	Walter Bourichter Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster Hermann Eiling Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster“

Punkt 17 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 19:34 Uhr

gez.
Dr. Berthold Tillmann
Vorsitzgez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung